

199

aus der Welt der Geschäfte und des Ehrgeizes zu mir. Aber nun, am Sonntagabend geht endlich heim, dann nach Gotha, wo wir uns also sehen, und dann mit meiner leider durch eine böse Kiefererkrankung arggenommenen

Frau zu hoffentlichen Herbstsonnentagen ins A. u. G. A. u. G. A. u. G.

Mit herzlichsten Grüßen

Die Besuche hat sich leider infolge Urlaubes der Beamtin verzögert, wird aber nunmehr hoffentlich zur Beiratsversammlung am 1. Dezember, höchster und allerhöchster Instanz der zur Oberrechnungskammer erledigt sein. Aus Marburg wird mir der Eingang von Löwenstücken aus München gemeldet.

Wie Sie in München quod Nachfolge Bischoffs erziehen, hat mich sehr interessiert. Gern wäre man natürlich mehr, falls einer der Namen, die früher erörtert wurden? Ein Neuzustieg? Ich habe schon eine Arbeitssache Kaseler Wochen hinter mir, nicht ein Stipendiumswortchen dring in dieser Zeit

tigste sind, möchte ich Sie bitten, mir möglichst umgehend eine beglaubigte Abschrift Ihrer Ernennungsurkunde zugehen zu lassen, damit ich bei der Bank das Erforderliche veranlassen kann. Die Liste der zum 1. Dezember fälligen Zahlungen werde ich Ihnen dann rechtzeitig zur Unterzeichnung zuschicken.

Einige geeignete Pensionen für Ihre künftigen Berliner Aufenthaltstage werde ich mir gestatten, Ihnen Anfang nächster Woche namhaft zu machen und bin bis dahin mit herzlichsten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr ergebener
W.

Herrn
Professor Dr. Edmund E. Stengel
Marburg - Lahn
Renthof 20